

Nachbericht zur 39. Roland-Rallye vom 16.5.2009

Teams des Motorsportclub Wittenberg ohne Zieleinlauf

Wittenberg/MZ/JDÜ. Zum zweiten Lauf in der Wertung des Schottercups hatte der Nordhäuser Motorsportclub am vergangenen Wochenende nach Nordhausen gerufen. Knapp 70 Teams waren an den Start gegangen, um die anspruchsvollen Prüfungen zu meistern. Leider waren die Teams mit der Organisation nicht ganz zufrieden. Immerhin hatten fast 80 Teams genannt, von denen etliche durch die Technische Abnahme gerauscht sind. Die technischen Kommissare hatten sich für jedes Auto gründlich Zeit genommen und mit dieser Verzögerung den Unmut von zahlreichen Teilnehmern auf sich gezogen. Ergebnis war die Ausmusterung mehrerer Fahrzeuge, bei denen die Überrollkäfige nicht den in diesem Jahr neuen geltenden Vorschriften entsprachen. Mit eben dieser Konsequenz musste auch das Zerbster Duo Ralf Reimann / Steve Herrmann vom Wittenberger Motorsportclub auf seinen Start im Subaru Impreza WRX verzichten.

Besser sah es für zwei weitere Teams des MSC aus, welche die technische Abnahme wenigstens gemeistert hatten. Allerdings kam die Bad Schmiedeberger Trabantbesatzung Akio Gerth / Michael Schmid nicht viel weiter. Am Start streikte die Maschine, es gab keinen Zündfunken. Selbst Starthilfe vom Schlusswagen änderte die Situation nicht. Als die Bordkarte abgegeben war und das Rennen für beide als gelaufen galt, fanden sie den Fehler, eine ausgefallene Sicherung.

Der Lutherstädter Marco Müller erhielt wenigsten Gelegenheit, seinem Fahrer auf der ersten Prüfung im Subaru Impreza WRX die Leviten zu lesen. Auf dem zweiten Sprint brach dann allerdings die Schaltgabel vom Getriebe und so musste auch dieses Team die Rallye vorzeitig beenden.

Weitere Informationen unter www.roland-rallye.de oder www.schotter-cup.de

Jana Dürr
19.5.2009